

fol. 104 ff. die westgothischen Briefe mit den mit ihnen in Verbindung überlieferten Schriften. Es ist die *Vita Desiderii a Sisebuto rege composita* (Florez VII, 328—338) ex vetustissimo foliorum membraneorum codice literis gothicis conscriptorum, qui in bibliotheca ecclesiae Ovetensis asservatur; aus diesem auch die sämtlichen folgenden 21 Briefe, die in der Reihenfolge und Anordnung genau mit Madrid, Nationalbibl. F58 stimmen. Nämlich: 1) Isidor an Elladius episcopus Toletanus; Isidori opp. ed. Arevalus VI, 566. 2—9) fol. 115 ff. die Nummern I—VIII bei Florez VII, 309—323 (der letzte Brief schliesst . . . Theodelinde, wie im codex Toletanus der Ausgabe) dahinter bleibt eine halbe Columne von fol. 129, sowie fol. 129' leer. Es folgt 10) Tarra's Brief an Reccared 'Clementissime', Migne, Patr. lat. 80, 19. 11—16) die Briefe des Bulgaranus comes bei Heine, Bibliotheca anecdotorum p. 124—131 und zwar in der Reihe: n. 5. 6. 1. 2. 3. 4. 17. 18) die Agapius-Briefe bei Heine l. c. p. 120—122 in umgekehrter Reihenfolge. 19) Fortunatus an König Hilperich 'Aspera' ist IX, 2, ed. Luchi I, 308. 20. 21) Die Abaren an den Kaiser und dessen Antwort: Coripp in laudem Iustini III, 271—307. 317—398. Es folgt fol. 149 die Ueberschrift 'Clementissimi atque gloriosissimi domini nostri Recervinti regis', die aber ausgestrichen und marginal durch die für die folgende Schrift passende Aufschrift: *Mors testamentumque Alexandri Magni* ersetzt ist. So verstehen wir auch im Index auf fol. 1 zu fol. 115 die Bemerkung: *Epistola Sisebuti regis. Assi se sigue todo lo que inventario el M. Alvar Gomez hasta la muerte de Alexandro Magno.* Der Text dieser Briefe steht dem der Copien des Perez sehr nah; auch erinnert die Hand sehr an die Abschrift im Madrider Codex der Nationalbibl. D d 104. So begnügte ich mich mit Collation eines Theils der Briefe. Hinter den Briefen stehen aus alten westgothischen Handschriften aus Salamanca Isidors Soliloquien, der *Dialogus inter rationem et appetitum* u. a.

b IV 32. (nach Bayer, *Revista* II, 237) chart. oct. *Diarium* von Karls V. Expedition gegen Tunis von 1535, in französischer Sprache.

c II 3. chart. fol. saec. XVI; nach der Notiz 'Antonii Augustini episcopi Ilerdensis' aus der Bibliothek des berühmten Bischofs von Lérida, späteren Erzbischofs von Tarragona; enthält die Briefe Ivos, denen ein Verzeichnis vorangeht. In ihm sind 273 Briefe angegeben nach den Nummern der *Vulgata* (Migne, *Patrologia latina* 168) 1—271. Der Text selbst enthält aber nicht soviel Briefe; er beginnt mit 8. 7. 9. 10 und schliesst mit 270. 271. Nach einigen Stellen, die in dem Codex d III 22 undeutlich geschrieben, hier ganz fortgeblieben sind, liegt die Vermuthung nahe, dass diese vollständigere Sammlung als Vorlage diente (vgl. d III 22).